

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 14.

Samstag den 31. Januar 1885.

54. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt die einpfaulige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Februar & März werden von der K. Postämtern und Postboten entgegengenommen. Die **Redaktion des Murrthalboten.**

Amtlige Bekanntmachungen.
K. Amtsgericht Backnang.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Christian Gottlob Ruoff, Notgerbers in Backnang, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach vollzogener Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 26. ds. Mts. **aufgehoben**.
Den 28. Jan. 1885. Gerichtsschreiber Weigand.

Revier Unterweiskach. Holz-Verkauf.
Bei dem am **Wittwoch den 4. Febr.** aus Gaisklinge stattfindenden Holzverkauf kommen aus Kohlhau Mt. Saubag weiter zum Verkauf: 15 Stück Nadelholzlangholz 4. und 5. Kl. mit zu 2,96 Fm., 28 Eichen- und 12 Horn-Strangen, 19 Nm. Buchene, erlene, eichene u. Nadelholz-Brügel, 120 gebundene buchene Wellen und 12 Lose ungebundenes gemischtes Reis auf Gauen.

Revier Reichenberg. Brennholz- & Streureis-Verkauf.
Am **Donnerstag den 5. Febr.**, mittags 12 Uhr, im **Falken in Reichenberg** aus Neuerichlag, Weidichwiese, Leersfeld und Zichtenstüd (Eichelhofstraße): 2 eichene Brügel und Anbruch, 8 buchene Scheiter und Brügel, 2 erlene Brügel, 14 fichtene Scheiter, 106 dto. Koller, 327 dto. Brügel und Anbruch, 310 buchene Wellen und 1690 St. Nadelstreu in 15 Losen.
Die Fortwächter **Straub** in Oppenweiler und **Mater** in Eichelhof werden das Holz auf Verlangen vorzeigen.

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf.
Am **Freitag den 6. Febr.** aus Kohlklinge bei Hietenau: 21 eichene Scheiter (worunter Nadelholz), 90 eichene Brügel und Anbruch, 49 buchene Scheiter, 224 dto. Brügel und Anbruch, 6 birchene Scheiter und Koller, 21 dto. Brügel, 3 aspen Anbruch. Wellen: 5120 buchene, 300 birchene, 10 asperne, 10 Mahden eichenes Reis samt Schlagraum.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr oben im Schlag bei Nr. 1.

Revier Schwend. Brennholz-Verkauf.
Am **Freitag den 6. Febr.**, vormittags 10 Uhr im **Döfen in Schwend** aus Staatswald Hohenol 1, Kirchberg 6, Dietenau 1, 7, Hugenbühl, Königbühl, Notbaumwald 1, Hohenol 6. Nm.: 55 eichene, buchene, erlene, birchene Scheiter und Brügel, 5 Nm. tannene Spaltholz, 136 dto. tannene Scheiter, 142 dto. Brügel und 109 dto. Anbruch.

Revier Welzheim. Stammholz-Verkauf.
Samstag den 7. Febr., morgens 10 Uhr im **Lamm in Welzheim** aus Nord. Rothwald, Hagergebren, Schwarzgebren, Sauerlinge, Verd. Schildgebren, Brantweinslag, Heidenbühl, Nord. Häteneichen, Oberes Burgholz, Hintere Gläserwand, Nord. Gaisgurgel, Nord. Dreblade, Farnbalde, Unterer Häteneichen, Schulzenbau, Müllergebren und Scheidholz: 3 Wagnereichen 1,3 Fm., 12 Buchen 12 Fm., 990 Nadelholzstämme mit 360 Fm. 1. Kl., 240 2. Kl., 180 3. Kl., 70 4. Kl., 2 5. Kl., 55 Ausschuß-Langholz, 220 Fm. 1. Kl., 111 2. Kl., 36 3. Kl., 97 Ausschuß-Sägholz.

erzogene große Bewegung und Aufregung, und der Inspector der Hauptpolizei, Denning, konnte unzulänglich einen Boten nach einer nahegelegenen Polizeistation, um eine größere Schutzmannschaft zur Bewachung der Eingänge des Parlamentsgebäudes zu requirieren. Der Bote hatte den Palasthof kaum verlassen, als eine zweite Explosion erfolgte. Diesmal im Unterhause selbst. Die Explosion in der Westministerhalle hatte glücklicherweise sämtliche Besucher des Unterhauses nach dem Orte der sichtbaren Detonation getrieben, so daß sich niemand zu dieser Zeit im letzteren befand. Diefem Umstande ist es zuzuschreiben, daß diese zweite Explosion kein Menschenleben vernichtete. Diefelbe erfolgte gerade um 2 Uhr 13 Minuten, denn um diese Zeit waren alle Thüren im Parlamentsgebäude geschlossen geblieben. Als die Polizei durch den Staub und Schutt in den Sitzungssaal einbrang, fand sie jenen Teil desselben, welcher von der liberalen Partei eingenommen wird, also rechts von der Tribüne des Sprechers, in einem Schutthaufen verwanbelt. Das Dynamit muß offenbar unter jene Gallerie gelegt worden sein. Von der Barre bis zum Stuhle des Sprechers und hinter demselben ist alles mit Trümmern, Holzsplittern und Glascherben bedeckt. Staub und Trümmer liegen beinahe ein Zoll hoch auf den Bänken und dem Fußboden; die Decke hat nur wenig gelitten, dagegen ist die Scheidwand zwischen Barre und Vorзал vollständig zertrümmert.

Ueber die Verletzungen, welche die erwähnten Personen bei der Explosion in der Westminsterhalle davontrugen, verlaudet, daß die beiden Polizisten, welche durch das Loch hinunterfielen, tödlich verwundet sind und kaum am Leben bleiben werden. Der Polizist Cole hat außer seinen Brandwunden und sonstigen Verletzungen eine Gehirnerschütterung erlitten. Der Herr, der ihnen nachsah, leidet an gefährlichen Lungenblutungen, während die Dame ziemlich unversehrt ist und nur den Verlust ihres wollenen Unterrocks zu beklagen hat, welcher merkwürdigerweise spurlos von ihrem Körper verschwunden ist.

Amerika.
New-York den 26. Jan. Bei einer gestern in Chicago stattgehabten Sozialistenversammlung wurden die jüngsten Dynamitverbrechen in London von mehreren Rednern sehr gepriesen und der Gebrauch des Dynamits gegen besitzende Klassen anempfohlen.

Ein Vermächtnis.
Original-Novelle von R. B.
(Fortsetzung.)
„Nun, Fritz, du schweigst?“ begann dieser jetzt und weidete sich an meiner Ueberraschung. „Hast du nichts in dem alten Dinge da gefunden, wodurch meine heute ausgesprochenen Ansichten bestätigt werden?“
„Allerdings habe ich gefunden, allein, ich verstehe nicht, welches Interesse du noch daran haben kannst, das Dokument zurück zu behalten. Du wirst doch nicht die Gelder übernehmen wollen?“
„Nein, ich nicht, mein lieber Fritz, aber in Richtigkeit muß die Sache einmal gebracht werden, meinst du nicht auch?“ erwidert lächelnd der Onkel.
„Aber Onkel, wie und was kümmert am Ende die ganze Geschichte uns?“
„Die letzte Frage beantworte ich zuerst“, sagte der Onkel mit entschiedener Stimme, „und ist eine einige Jahrhunderte hindurch fortgesetzte Ungerechtigkeit bekannt geworden und da ist es jedes rechtlich denkenden Mannes Pflicht, alles anzubieten, damit diese selbst und deren Folgen beseitigt werden. Du fragst nun: Wie? wie hier eingegriffen werden soll? Nichts leichter als das. — Zunächst, was enthält das Testament? Wie bist du jetzt unterrichtet? — Laß einmal hören!“

„Wenn ich nicht irre, verhält sich die Sache so: Der Erblasser Magister Tobias Freudenreich besaß außer seinem Mobilar und sonstigen Effekten, die er dem Küster hiesigen Ortes, Hans Wendel, testamentarisch hinterließ, noch ein Barvermögen von 3000 Meißner Gulden.“
„Ganz recht, es sind 3000 Meißner Gulden!“ sagte der Onkel.
„Die Summe war schon ein Jahr vor des Magisters Tod von ihm selbst ausgeliehen worden und zwar zu 3 Pct. Zinsen an den Patronats- und Schloßherrn, den Baron.“
„Zur besondern Sicherstellung sind dem Magister Freudenreich verschiedene große Wald- und Feldgrundstücke als Pfandobjekte brieflich gegeben worden.“
„Die Pfandbriefe sind im Original dem Testamente beigelegt.“
„So ist es. Und weiter?“
„Bei der Abfassung dieser letztwilligen Verfügung ist nun unter Zustimmung des ebenfalls mit anwesenden damaligen Freiherrn vereinbart worden, daß die Summe von 3000 Meißner Gulden so lange als Darlehen auf den Gütern des Barons haften bleiben könne, als es dem oder den Besitzern wünschenswert erscheint, vorausgesetzt, daß nicht der im Schlußsatze vorhergesehene Fall eintritt.“
„Der beiläufig bemerkt für uns von ganz besonderer Wichtigkeit ist“, schaltete der Onkel ein.
„Die Zinsen des Kapitals sind an die Nachkommen der Bruder-Familie des Erblassers direkt einzubringen und zwar zu gleichen Teilen an die sich dazu Meldenden auszugeben, wenn möglich am Todestag des Verewigten. Befindet sich unter den Erbberechtigten eine männliche Person, welche Theologie studirt oder studiren will, so ist auf deren Verlangen und zu diesem Behufe der betr. Studierende der einmalige und allezeitige Empfänger einer jährlichen Zinssumme.“
„Alle Zinsberechtigungen sind von den Empfängern in den angehefteten und zu diesem Zwecke leergelassenen Blättern zu quittieren.“
„Alle Kosten für die im Interesse der Erben zu erlassenden Kundmachungen sind vom Baron an der Zinssumme zu kürzen und ebenfalls in Rechnung zu stellen.“
„Sollten aus nicht näher festgestellten Gründen zeitweilig die Zinsen nicht erhoben werden, so soll der jeweilige Schloßherr dieselben registrieren und für deren Aufbewahrung, eventuell Ersatz verpflichten sein. Auch ist ihm eine zinsfreie Benutzung unerhobener Zinssummen gestattet, jedoch ist er jederzeit verbunden, erwähnte Gelder an die sich später meldenden Erben in eben angebeuteter Weise auszugeben.“
„Falls die freierliche Familie das Kapital von 3000 Gulden Meißnisch abstoßen will, so ist dasselbe samt den unerhobenen Zinsen an die Erben zurück zu erstatten.“
„Ist aber erweislich alle Nachkommenschaft erloschen, ohne daß das Kapital und etwelche Zinssummen erhoben wären, so ist nach amtlicher Feststellung des Erbschafts- und Verzug einer darauffolgenden sechsmonatlichen Frist der gesammte Betrag an die Kirchensasse zu zahlen, deren Verwaltung den Zinsvertrag der nunmehrigen Summe zur Hälfte für kirchliche Zwecke verwenden darf, die andere Hälfte an die Armen des Ortes jährlich zu verteilen hat.“
(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.
Stuttgart. Am 25. abends sprach Pastor Calvino aus Italien über den gegenwärtigen Zustand der Waldensergemeinden in Italien und den Stand der Evangelisation daselbst überhaupt. Es sind im ganzen 17 Gemeinden mit 12,800 Seelen; 195 Schulen mit 5500 Kindern und 200 Lehrern, 70 Sonntagsschulen mit 3600 Schülern: auf den Hauptstationen Turin, Mailand, Florenz, Rom, Neapel haben die Waldenser schöne Kirchen in guter Lage, die oft von Katholiken besucht werden, welche vielfach übertreten, da die jeuitischen Priester, der Aberglaube in Italien immer mehr Abneigung gegen die römische Kirche hervorruft. Die Zunahme der Waldenser ist eine langsame aber stetige, nur die Schulen nehmen ab, in Folge Vorgehens der Katholiken, welche neben jede Walderschule in größeren Städten eine katholische Schule stellen, wo die Kinder nicht nur den Unterricht, sondern auch die Kleidung und das Essen frei erhalten. Nebener hat, das Werk der

Landesproduktendörse.
Stuttgart den 26. Jan. Wir erfreuen uns immer noch eines ganz normalen Verlaufs des Winters mit leichter Schneedecke und Frost bis 10° R. Die feste Stimmung, welche seit einigen Wochen im Getreidewerke eingetreten ist, hat nur momentane Abschwächungen erfahren, welche keinen Bestand hatten und die Woche schließt im Ganzen sehr fest. New-York notiert zum gleichen Preis wie vor acht Tagen. — Dem heutigen Berkehr fehlte die Lebhaftigkeit und der Umsatz blieb beschränkt, weil die erhöhten Forderungen nicht bewilligt werden konnten.
Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen. bayer. 18 M. 50 Pf. — 18 M. 80 dt. russ. Sag. 20 M. — Pf. dt. Nisow. 17 M. 50 Pf. — 18 M. 50 Pf. Kernen 18 M. 50 Pf. Haber 14—15 M.
Gottesdienste der Parodie Backnang: am Freitag den 30. Jan., vorm. 10 Uhr Bußtagpredigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Allmersbach W. Marbach. Brennholz-Verkauf.
Am **Wittwoch den 4. Febr.**, von morgens 10 Uhr an werden aus dem Gemeinewald gegen bare Bezahlung verkauft: 123 Nm. Scheiter und Brügel, 1800 buchene und birchene Wellen.
Zusammenkunft im Schlag Steinbergene. Gemeinderat.

Sachsenweilenerhof. Stamm- & Brennholz-Verkauf.
Montag den 2. Febr., nachmittags 1 Uhr: 1 Eiche 1. Kl., 5 m lang, 78 cm Durchm. mit 2,39 Fm., 2 Wagnereichen, 1 Kirchbaum, 8 Nm. birchene Scheiter, 9 Nm. birchene Brügel, 14 Nm. buchene Brügel, 10 Nm. asperne und eichene Brügel, 1 Nm. Koller, 800 buchene, 200 birchene, 600 eichene und asperne Wellen, 3 Los unauferichtetes Holz auf Gauen, 3 Los Stockholz.
Zusammenkunft im Schlag.

M. Kübler. G. Schod.
Badnang. Bis 1. März vermiete ich **das Bad**, eventuell würde das Anwesen auch verkaufen. Reflektierende wollen sich melden an **Otto Esenwein.**
Oberbrüden. Unterzeichneter ist gesonnen, sein **Wohnhaus** zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Michael Baj. Auch ist ein **Wohnst.** samt Zubehör zu haben bei **Obtaem.**

Badnang. Fahrnis- u. Handwerkszeug-Verkauf.
Aus ter Verlassenschaftsmafse des Gottlieb Weil, gewes. Küfers dahier, kommt am **Montag den 2. Febr. 1885**, mittags 12 Uhr, in dessen Bebauung zum Verkauf: Ca. 8 Str. Heu und Dohnd, Ca. 6 Str. Stroh, 1 Rindle, 1 vollständiger Küsterhandwerkszeug.
Den 27. Jan. 1885. Waisengerichts-Vorstand: **Udermann.**

Badnang. Fahrnisversteigerung.
Die Erben des Privatier David Weittinger verkaufen am **Montag den 2. Febr. 1885**, von vormittags 8 1/2 Uhr an, die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufstreich, bestehend in: wenigen Manns-Heidern, 4 Betten mit 2 neuen Zeiligen Matrazen, Bettweilzeug, Ederinwerk, darunter 1 Sofa und Sekretär, auch 1 großer eichener Kasten, Küchenschür, Feld- und Handgeschür, allgemeinem Hausrat und 2 Fätschen, Zäber zc., 1-Mudelmaschine.
Die Liebhaber werden in die bekannte Wohnung auf dem Marktplatz eingeladen.

Badnang. Bernhardtnerhunde
Habe wieder 3 junge von meiner bekannt schönsten Rasse und einen schwarzen äußerst wachamen **Epiger** zu verkaufen.
Louis Nappmann.

Gesucht gegen hohe Provision Agenten zum Verkauf von Raffee an Private für ein größeres Hamburger Kaffee-Verlad-Gesellschaft mit billigen Preisen.
Selbst Agenten, welche für andere Geschäfte wegen zu hoher Preise nichts machen können, werden gewünscht.
Offerten unter **W. 404 an G. L. Daube & Cie., Hamburg** erbeten.
500 Mark zable ich dem, der beim Gebrauch von **Roth's Zahnwasser** à **Flacon 60 Pf.** niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde nicht **Job. Gg. Roth's** Nachst. Berlin. In Backnang nur ebr bei **Apelbeier Weil.**

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 15.

Dienstag den 3. Februar 1885.

54. Jahrg

Erstein Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

* Die Vorksteuer-Kommission nahm mit 13 gegen 7 Stimmen das Prinzip der prozentualen Steuer an, genehmigte einstimmig den Schlussentwurf und wählte zur Formulierung bestimmter Vorschläge eine Subkommission.

* Ueber die Kämpfe am Kamerun, welche Ausganges Dezember v. J. zwischen den deutschen Marinetruppen und den ausländischen Eingeborenen stattfanden, sind jetzt nähere Nachrichten eingetroffen. Nachdem es, wie bekannt, gelungen war, den Feind zurückzutreiben und Jaktown zu stürmen, welches total durch Feuer zerstört wurde, wurde ein Teil der Landungstruppen für die Nacht zur Hulk von Janzen und Thormalen, ein Teil zur Wörmannschen Faktorei in König Acquas Stadt geschickt.

* Während in Nord-Rußland Hungersnot herrscht, werden ungeheure Massen Getreide aus Südrußland, Bessarabien und Polen nach Deutschland ausgeführt und infolge Voraussicht der Erhöhung der Getreidepreise sind für die nächste Zeit große Transporte von dort angelegt, obgleich die Speicher von Danzig und Stettin überfüllt sind.

Ein Vermächtnis. Original-Novelle von H. S. (Fortsetzung.) „Und nun der Schlußpassus: „Der oben angebeutete und einzige seitens der Erben mögliche Kündigungsfall ist der: Die nachweislich letzte Person der erbberechtigten Familie hat das Recht, das Kapital zu künden und samt abzulaufenden Zinsen, soweit dieselben nicht schon laut Quittungen im Dokument berechtigt sind, nach Ablauf einer halbjährigen Kündigungsfrist zu erheben.“

Italien. * Die Schneefälle in Italien. Die Turiner Blätter enthalten wiederum herzerweichende Schilderungen über das Unglück und die Schäden, welche der Schnee und die Lawinen in den umweit der Mont-Cenis-Bahn gelegenen Orten verursacht haben.

* Die Schneefälle in Italien. Die Turiner Blätter enthalten wiederum herzerweichende Schilderungen über das Unglück und die Schäden, welche der Schnee und die Lawinen in den umweit der Mont-Cenis-Bahn gelegenen Orten verursacht haben. Achtzig Personen wurden allein im Val de Baraita tet unter den zertrümmerten Hütten hervorgerozogen. Im Val Lujerna folgt eine Lawine der andern. Die entlegten Bewohner der kleinen Dörfer wissen nicht, wohin sie fliehen sollen, da alle Verbindungswege nach andern Thälern von meterhohem Schnee bedeckt sind.

In Coppito, Oventoli und Rocca di Mezze haben die Bauern Dreihjagden auf die Halbvergertenen Bestien gemacht, haben aber nur einige wenige erlegt.

Storbritanien.

London den 28. Jan. Wolseley telegraphiert aus Korti von heute morgen: Aus Gubat, zwei Meilen oberhalb Metamnehs gelegen, ist ein Infanterie-Kapitän eingetroffen, welcher Gubat am 24. Jan. verließ. Derselbe berichtet, daß seit dem 17. Januar scharfe Gefechte stattgefunden und die Mannschaften bis zum 25. Januar wenig Ruhe gehabt hätten. Ueber die Gefechte selbst meldet die Depesche: Metamneh war von 2000 Mann unter Nurangar mit drei Geschützen besetzt gewesen. Stewart umging, Wolseleys Instruktionen gemäß, Metamneh, sei aber am 19. Jan. 3-4 Meilen vom Nil entfernt auf eine feindliche Abteilung gestoßen; hier wurde Stewart verwundet, Wilson übernahm den Oberbefehl, drang vor und warf am Nachmittag den Feind, welcher 5 Emire und 250 Tote zurückließ, zurück. Der Verlust der Briten ist noch ungemeldet, zwei Offiziere sind gefallen. Wilson habe Gubat besetzt und am 21. Jan. eine Rekognosizierung gegen Metamneh unternommen. Obwohl der Ort leicht einnehmbar ist, nahm Wilson doch von einem Angriff Abstand, weil er der Ansicht war, daß die Verluste beim Sturm dem Erfolge nicht entsprechen würden. Am 22. Januar rekognosizierten drei Dampfer gegen Esheny und kehrten abends zurück. Der letzte Brief Gordon's datirt vom 29. Dez. v. J., belege nur, daß Kharatum noch vier Jahre lang haltbar sei. Buller geht von Korti ab, um den Oberbefehl auf der Wüstenstraße nach Gubat zu übernehmen.

Rußland.

* Während in Nord-Rußland Hungersnot herrscht, werden ungeheure Massen Getreide aus Südrußland, Bessarabien und Polen nach Deutschland ausgeführt und infolge Voraussicht der Erhöhung der Getreidepreise sind für die nächste Zeit große Transporte von dort angelegt, obgleich die Speicher von Danzig und Stettin überfüllt sind.

Ein Vermächtnis.

Original-Novelle von H. S. (Fortsetzung.) „Und nun der Schlußpassus: „Der oben angebeutete und einzige seitens der Erben mögliche Kündigungsfall ist der: Die nachweislich letzte Person der erbberechtigten Familie hat das Recht, das Kapital zu künden und samt abzulaufenden Zinsen, soweit dieselben nicht schon laut Quittungen im Dokument berechtigt sind, nach Ablauf einer halbjährigen Kündigungsfrist zu erheben.“

„Aus dem im Anhang enthaltenen Quittungen ist nun aber ersichtlich, daß die Zinsen von dem im Testament gar nicht so übel bedachten Freiherren droben im Schloß nur sehr spärlich ausgezahlt worden sind. Ihnen ließ sich zwar kein Vorwurf daraus machen, denn sie konnten die Erben nicht aus allen Verbindlichkeiten der Windrose herbeizwingen, wenn diese nach den vorchriftlich zu erlassenden Kundmachungen nicht freiwillig zu Empfangnahme erschienen. Allein, es haben gar keine Ausschreibungen stattgefunden, denn es ist kein einziger Kostenbeleg dafür vorhanden.“

„Hieraus ist zu entnehmen, daß die Patronatsherren, rücksichtlich der ihnen unverzinslich gestatteten Benützung der Zinssumme, die Kundmachungen auf ihre Kosten erlassen haben können“, warf ich dem Onkel ein.

„Et, sieh doch, auf welche Ausflüchte du verläßt. Eine solche Handlungsweise wäre gegen die Bestimmungen des Testaments, und wenn dieser Fall vorläge, würden die Herren Barone gewiß nicht unterlassen haben, ihre Menschenfreundlichkeit durch Eintragung in die Rechnungsanlage zu dokumentieren. Es wird diese Annahme durchweg hinlänglich, wenn ich ihr entgegenstelle, daß ich während meines dreißigjährigen Aufenthaltes am hiesigen Orte auch nicht eine Spur von einer Ausschreibung wahrgenommen. Niemand, wie eifrig ich auch kundschaffete, weiß etwas davon und ich glaube nur mit Mühe, oder durch Zufall mögen die fünf Nachkömmlinge den Betrag von 400 Thaler erhalten haben, denn soviel beträgt die Summe der vorhandenen Quittungen.“

„Schon recht, lieber Onkel“, unterbrach ich ihn, „wenn nun schon alle deine Voraussetzungen begründet wären — ich komme hier wieder auf meine bereits gestellte Frage zurück — wie willst du jetzt den Baron —“ „Ja, ja, den Baron zur Berechnung der Zinsen veranlassen? Nicht wahr?“

„Gewiß, ich denke, das wird nicht gar so leicht bewirkt werden können.“ „Um“, lächelte der Onkel, „hast du übrigens schon darüber nachgedacht, wie hoch sich die Summe belaufen mag?“

Der Onkel beobachtete mich mit lauernden Blicken. „Rein, bis jetzt noch nicht“, verlegte ich, „denn ich hatten die einzelnen Klauseln des Testamentes mehr interessiert, als die damit in Verbindung stehenden Gelder.“

„Nun, das Exemplar ist sehr einfach“, sagte der Onkel. „Dreitausend Meißner Gulden, nach heutigem Gelde 2625 Thaler, ergeben zu 3 pEt. für 1 Jahr 78 Thaler 20 Groschen 4 Pfennige Zinsen. Die Periode erstreckt sich vom Jahre 1862-1882, das heurige lassen wir unberücksichtigt, das sind 20 Jahre, welche Ziffer den Zinsbetrag von 78 Thaler 20 Groschen 4 Pf. multipliziert, die Summe von 22819 Thlr., 6 Groschen gibt und mit dem Stammkapital von 2625 Thlr. das Resultat von 25444 Thaler.“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Mit dem Dienstag den 31. März d. J. in Göppingen stattfindenden Schafmarkt wird auch in diesem Jahr ein Bodmarkt mit getrennter Aufstellung der Zuchtstübe verbunden und werden zur Hebung dieses Marktes wie zur Förderung der Schafzucht für die Prämierung zu Markt gebrachter ausgezeichnete Widder aus Beiträgen der Zentralstelle, des landwirtschaftlichen Bezirksvereins und der Stadt Göppingen 16 Preise im Gesamtbetrag von 390 M., nämlich 4 Preise zu je 30 M., 6 Preise zu je 25 M., 6 Preise zu je 20 M. ausgesetzt, für deren Zuteilung eine Kommission Sachverständiger berufen ist.

Fruchtpreise.

Badnang den 28. Januar. 1885. h5h5 Mittel, niedert. Dintel 6 M. 25 Pf. 6 M. 22 Pf. 6 M. 20 Pf. Haber 6 M. 75 Pf. 6 M. 64 Pf. 6 M. 60 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 29. Jan. Mart Pf. 20 Frankentstücke 16 16-19

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Sonntag den 1. Februar Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Pfarrer Stahlecker. Filialgottesdienst in Raubach: Herr Stadtvikar Mohr.

am Feiertag Maria Reinigung den 2. Februar Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Notizen.

den 30. ds. Mts.: Karl Wilhelm Jungk, 6 1/2 Jahre alt, an Unglücksfall. Beerbigung am Sonntag den 1. d. M., nachm. 1 Uhr mit Fußbegleitung. in Kirchheim u. Teck: Friederike Körner, geb. Frei, 71 Jahre alt, an Schlaganfall. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 5.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Februar & März werden von der R. Postämtern und Postboten entgegengenommen. Die Redaktion des Murrthalboten.

Amliche Bekanntmachungen.

Revier Murrhardt.

Brennholz-Verkäufe. Am Samstag den 7. Februar, vormittags 10 Uhr, bei Wirt Lindauer in Kaiseröbach aus Rothenbühl Aht. 1 und Bruch Aht. 6 und 12: Am: 77 buchene Scheiter, 21 dto. Brügel und Anbruch, 1 birchene Brügel, 28 Nadelholzschleiter und 67 dto. Brügel und Anbruch.

Am Dienstag den 10. Februar, morgens 9 Uhr im Siefch in Murrhardt aus Waltesberg Aht. 1: Am: 1 eichene Scheiter, 13 dto. Brügel und Anbruch, 1 buchene Scheiter, 7 dto. Brügel, 17 Nadelholz Scheiter, 59 dto. Brügel und Anbruch.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf. Am Montag den 9. Februar aus Eitfischwald, Aht. Fuchsraun: 13 Eichenstämme, 70 eichene und 10 birchene Wagnerschlangen. Am: 14 erlene, 38 forchene Brügel. Welle: 1750 gemischte, 1060 forchene, 2 Lose Fichtenreisig; aus Gurrain: Am: 26 buchene Brügel. Welle: 2240 buchene, 270 gemischte, 2 Lose Fichtenreisig. Zusammenkunft morgens 8 Uhr im Hornrain am Steinbruch, 9 Uhr im Fuchsraun auf der obern Planie.

M a u b a ch. Fahrnisversteigerung. Ludwig Bäuerle, Wittwer u. Bauer will am nächsten Freitag den 6. Febr. d. J. eine Fahrnisversteigerung abhalten, wobei zum Verkauf kommt: 1) Mannsleider, 2) Konsumandendücke, 2) Betten, 2) Bettlaken, 2) Schrammenbänke, 1) Kästen, 2) Truben, 1) Wehstuhl, verschiedene eichene Dielen, ausgehauenes Wagnerholz und sonst allerlei Hausrat, wozu die Liebhaber auf 8 Uhr in seine Wohnung eingeladen werden. Den 2. Febr. 1885. A. A. Schultheiß Schaile.

B a d n a n g. Heute treffen einige Waggon gew. Rußtohlen. La hier ein und nehme ich Bestellung auf jedes Quantum entgegen. J. Haag beim Stern. Auch verlaufe ich frisch angelommene Prima Schmiedefohlen von meinem Bahndroslager um denselben Preis, wie bei Ankommen eines Waggon.

Oberschöndthal. Unterzeichnetener sept 2 neumeltige A u h e, welche sehr gut im Nutzen sind, dem Verkauf aus. Hermann Schab.

M a u b a ch. Einen 16 Monate alten Farren, Rotfleck, Simmentaler Schlag, verkauft W. Solzwarth.

Schwarz geerbte Ripse, durchaus feinnarbig, 7-Spündig, auch schwerer, werden regelmäßig zu kaufen gesucht von einer größeren rheinischen Schäftefabrik. Franko Offerten unter N. 205 befördert die Expedition d. Bl.

Spiegelberg. Mache die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem die von mir früher betriebene Gastwirtschaft zum Löwen hier wieder übernommen habe. Indem ich freundlichem Besuch entgegensetze, sichere ich bei guten Getränken und Speisen aufmerksame Bedienung zu. Zugleich danke ich für das Zutrauen, das mir bei dem früheren Betrieb des Gasthauses z. Sonne in Sulzbach zutun, und bitte folches auch auf meinen Nachfolger übergeben zu lassen. Hochachtung Fr. Kübler z. Löwen.

BERLINER NEUESTE NACHRICHTEN Unparteiische Zeitung Billigste Berliner Zeitung Täglich auch Montags. Ausführl. politische Mittheilungen. objective, mit Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Gerichthshalle, lokale Nachrichten. Spannende Romane. Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. Vollständiges Berliner Coursblatt. Lotterielisten. Antliche Nachrichten. 6 (Gratis-) Beilagen: 1. Neueste Berliner Fliegende Blätter (Illustrir.). 2. Unterhaltungsblatt. 3. Die Hausfrau. 4. Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau. 5. Neueste Moden (Illustrir. und Schnittmuster). 6. Verlosungsblatt (betr. Obligationen, Prioritäten und Anlehenslose).

Vom Fels zum Meer. Die verbreitetste, weil gelegentlich amüsante u. am schönsten illustrierte Monatschrift. Die Namen ihrer Mitarbeiter werden von Zeit zu Zeit abgeändert. Es darf. H. F. W. (jeden einen Beitrag von Generalstaatsanwalt Graf Wolfke veröffentlicht, sowie Silber, die unter Leitung des deutschen Konsuls Dr. G. Bachsigal in Vriete für 25 Fr. 1. d. M. gesammelt wurden, ferner hochinteressante Aufträge über die Verdrübenverdingungen der Weggenwart. H. B. Goldendorff, den. Selbstmord in der Rheinw. von W. Precher, sowie Romane u. Novellen untreu gelebter Erzhler. H. F. W. in die glückliche Vereinigung der Barmherzigen christlicher Frauen mit der Gemeinlichkeit. Wärme u. Lagerverordentlichst eines Familienblattes. Man verlange, um von treuen, geliebten Zuhörern zu werden, ein Probeheft in der nächsten Buchhandlung oder Zeitungsexpedition. Sieben beginnt der neue Jahrgang. Seiner Zeitpunkt zum Abonnement. H. F. W. ist für Inserate bes. empfohlen.

Den weltbekannten ächten Bernhardiner Alpenkräuter-magenbitter aus der Fabrik von Wallrad O. Bernhard Lindau i. B., Zürich, Bregenz a. B. empfiehlt in Flaschen à M. 4., M. 2. 10., sowie Probeflacon à M. 1 05 Pf. bestens A. Meuret, obere Apotheke Badnang.

Badnang. Meine mittlere Wohnung ist bis Georgii zu vermieten. Christian Zauer.

Badnang. Für eine geordnete Familie ist eine freundliche Wohnung mit Keller und Werkst. sofort oder bis Georgii zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Unterzeichnetener verkauft den Liter Erdöl Karl Schwarz. Badnang. Eine Schlafstelle (womöglich mit Kofh) wird von einem jungen Mann gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.